

1. Das an erster Stelle genannte „**Kommunionbüchlein**“ gehört zu den geschmackvollen, sehr empfehlenswerten Kleinschriften. Die Lesungen und Gebete sind voll schöner Gedanken und edler, echter Empfindung. Bei reiferen Kindern, etwa über 9 Jahren, wird damit sicherlich ein tieferes Erfassen der heiligen Geheimnisse und eine innige, persönliche Kommunionfeier erzielt.

2. Recht ansprechend, kindlich und ehrfurchtsvoll zugleich sind die Lesungen und Gebete des geschmackvoll ausgestatteten **Kommunionbüchleins** von Josef Minichthaler. Die Lesungen wollen über Gewissensbildung, Beichte und Kommunionfeier das Kind zu Christus führen; die Gebete suchen die Christusbegegnungen in Beichte, Kommunion und Firmung recht fruchtbar zu gestalten. Schade, daß der Beichtspiegel für Erstbeichtkinder im 6. Gebot so sehr in mißverständlichen Formulierungen und Schwere-sündenauflassung steckenblieb (S. 104). Auch die Lesung: „Weg mit der Todsünde“ (S. 7) ist nicht dem Erstbeichtkind entsprechend. Sonst kann man das Büchlein nur empfehlen.

3. Sehr beachtlich, gut im Bild und modern im Wort sind die **Kommuniongeschichten** von Sophie zu Eltz. Der mangelhafte Religionsunterricht Karls wird dadurch ersetzt, daß der Schutzengel in sieben Samstag-nächten den Buben im Traum an spannenden Ereignissen teilnehmen läßt, die ihn in das Altargeheimnis einführen. Diese anregende Lektüre ist wohl sehr geeignet, Kinder innerlich im besten Sinne lebendig zu machen.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber.

Der Erstkommunionunterricht. Katechesen über die Grundbegriffe des katholischen Glaubens. Vierter Teil. Von Josef Kronerwöther. (192). Wien 1952, Verlag Herold. Brosch. S 28.60.

Der erste Religionsunterricht. Katechesen über die Grundbegriffe des katholischen Glaubens. Zweiter Teil. Von Josef Kronerwöther. (209). Wien 1952, Verlag Herold. Brosch. S 29.60.

Dem bereits vor zwei Jahren erschienenen Erstbeichtunterricht folgt nun der Erstkommunionunterricht, und zugleich erscheinen die Katechesen für das zweite Halbjahr der ersten Volksschulklasse. Auch diese beiden Bände werden gute Aufnahme finden, zumal gewiß schon viele Katecheten den „Erstbeichtunterricht“ verwendet haben. Neben der einfachen, anschaulichen Sprache sei noch hingewiesen auf die vielen praktischen Ratschläge für den Unterricht und für die zahlreichen außerschulischen Sorgen, die mit der Vorbereitung der Erstkommunion gegeben sind.

Wels (O.-Ö.).

Dr. Peter Eder.

Christliche Erziehungswissenschaft. Von P. Benedikt Götz, O. F. M. (200). Bozen, Verlagsanstalt Athesia. Auslieferung durch den Tyrolia-Verlag, Innsbruck. Kart. S 15.—.

Ein kurzgedrängter Umriss der Pädagogik aus christlicher Geisteshaltung heraus; nicht ein „neutrales“, weltanschaulich indifferentes Lehrbuch mit gelegentlichen christlichen Anhängen und Fußnoten, sondern ein Werk aus einem Guß, in dem die ganze Materie von christlichem Geiste geformt ist. Das Buch ist gedacht als „Hilfe für Erzieher, Lehrer und Studierende“. Man darf also von ihm nicht wissenschaftliche Einzelforschung erwarten, ebensowenig ein Eingehen auf Streitfragen, sondern es ist die knappe Zusammenfassung des in der Erziehungswissenschaft bisher Erreichten und wissenschaftlich einwandfrei Gesicherten im Rahmen eines Lehrbuches.

Wels (O.-Ö.).

Dr. Peter Eder.

Theologische Fragen der Gegenwart. Festgabe, herausgegeben und dargeboten aus Anlaß des goldenen Priesterjubiläums und 20jährigen Bischofs-jubiläums Sr. Eminenz des Hochwürdigsten Herrn Kardinals Dr. Theodor Innitzer, Erzbischofs von Wien, von der Katholischen Theologischen Fakultät der Universität Wien. (224). Wien 1952, Domverlag. Kart. S 42.—.